



Newsletter Kinder und Jugend

Editorial

Grüezi

Im letzten Newsletter vom September haben wir einen Fokus auf die Kinderrechte gelegt und sowohl Erwachsene wie auch Kinder und Jugendliche zu Wort kommen lassen. Rund um den Tag der Kinderrechte fanden vielfältige Events in verschiedenen Regionen des Kantons St.Gallen statt, mit dem Ziel, für die Kinderrechte zu sensibilisieren und das 30-jährige Bestehen der Kinderrechtskonvention zu feiern.

Heute startet die Datensammlung in den Kantonen für den neuen Staatenbericht an den UN-Kinderrechtsausschuss. Parallel dazu wird ein NGO-Bericht, der sogenannte Schattenbericht, erstellt. Das Ziel ist, auch die Perspektive von Kindern und Jugendlichen auf die Umsetzung von Kinderrechten in der Schweiz in den Fokus zu rücken. Wir bitten Sie, den [Aufruf zur Befragung](#) an möglichst viele Kinder und Jugendliche weiterzuleiten.

Sowohl für Sie, die Kinder und Jugendlichen als auch für uns wünschen wir, dass die Energie anlässlich des Jubiläums auch ins neue Jahr hinübergetragen werden kann. Wir danken Ihnen, dass auch Sie sich mit Ihrem Engagement für und mit Kindern und Jugendlichen für deren Rechte einsetzen.

Mirjam Schegg und Selina Rietmann
Kinder- und Jugendkoordination

Die in den Newsletter-Beiträgen enthaltenen Links verweisen auf die Original-Quellen der wörtlich bzw. sinngemäss wiedergegebenen Texte. Das Kürzel **FK** kennzeichnet Beiträge zur frühen Kindheit im engeren Sinn, **K** zu Kindern im Primarschulalter und **J** zum Jugend- und jungen Erwachsenenalter im engeren Sinn.

Inhalt

Kinder- und Jugendkoordination	1
Informationen	2
Hilfsmittel und Publikationen	4
Veranstaltungen und Weiterbildungen	5
Kontakt	7

Kinder- und Jugendkoordination

Weiterbildungen Kinderschutz 2020 – Veranstaltung zum Leitfaden für das Vorgehen bei Gefährdung des Kindeswohls

Das Amt für Soziales führt in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzzentrum, der «Fallberatung Kinderschutz» und den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden auch im Jahr 2020 drei [Weiterbildungsveranstaltungen](#) zum «Leitfaden für das Vorgehen bei Gefährdung des Kindeswohls» durch. Der Leitfaden hilft Fachpersonen, sorgfältig und umsichtig zugunsten des Kindeswohls zu handeln. Er unterstützt das Zusammenwirken von Bezugspersonen, Fachstellen und Behörden. Die Teilnehmenden lernen den Leitfaden anhand eines Fallbeispiels kennen.

J

Forum Kinder- und Jugendarbeit, 24. Januar 2020, Wil

Am Freitagvormittag, 24. Januar 2020, findet das fünfte [Forum Kinder- und Jugendarbeit](#) des Netzwerks Kinder- und Jugendarbeit Kanton St.Gallen (NEKJA SG) statt. Das Forum wird verschiedene Themen zu Stärkung und Schutz in der Kinder- und Jugendarbeit aufnehmen, die in praxisorientierten Workshops vertieft werden können. Zum Forum eingeladen sind alle Fachpersonen der verbandlichen, kirchlichen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit aus dem Kanton St.Gallen.

J

St.Galler Jugendprojekte überzeugen interregionale Jury

Am diesjährigen interregionalen Finale des [Jugendprojekt-Wettbewerbs](#) vom 16. November 2019 in der Jugendbeiz Talhof in St.Gallen landeten zwei St.Galler Projekte auf dem Podest: Die Kleidertauschbörse «Tauschbar» belegte den zweiten, das Projekt für die Bildung von Kindern in Kambodscha «Education for Cambodia» den dritten Platz. Weitere Informationen finden sich in der [Medienmitteilung](#).



FK

Neues Instrument zur Bedarfserhebung und Strategieentwicklung

Die ersten Lebensjahre eines Menschen sind für seine künftige Entwicklung besonders prägend. Die Departemente Inneres, Bildung und Gesundheit des Kantons St.Gallen verfolgen gemeinsam die Umsetzung der kantonalen Strategie «Frühe Förderung». Zur Unterstützung der Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von Angeboten im Bereich der frühen Förderung wurde im Auftrag des Amtes für Gesundheitsvorsorge ein Instrument zur Bedarfserhebung und Strategieentwicklung erstellt, zu finden unter www.fruehekindheit-sg.ch → Angebote → Weitere Angebote. Es kann genutzt werden, um bestehende Aktivitäten und Angebote oder den Bedarf aufzuzeigen. Zum Instrument gehört auch eine Anleitung mit Anregungen und Erklärungen. Darin befindet sich auch eine Zusammenstellung mit den Unterstützungsmöglichkeiten von Seiten des Kantons.

Informationen

Mehr finanzielle Mittel für die Integration im Flüchtlingsbereich

Mit der Lancierung der Integrationsagenda Schweiz (IAS) durch den Bund sind die Mittel für die Flüchtlingsintegration von ehemals Fr. 6'000.– je Bleibe-Entscheid auf Fr. 18'000.– erhöht worden. Die Gelder sollen für die nachhaltige Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen eingesetzt werden. Neu können die Gemeinden 5 Prozent der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel für die durchgehende Fallführung einsetzen. Die Möglichkeiten im Bereich der sozialen Integration werden ausgebaut und die familienergänzenden Betreuungsangebote neu pauschal abgegolten. Mit den erhöhten Mitteln und dem erweiterten Konzept haben die Gemeinden noch mehr Handlungsspielraum für eine zielgerichtete und nachhaltige Integration der geflüchteten Menschen in ihren Wohnsitzgemeinden. Ebenfalls neu ist, dass die Gemeinden mit der jährlichen Abrechnung nicht nur die vorfinanzierten Integrationsmassnahmen geltend machen, sondern auch über die gemeindespezifische Erreichung der Wirkungsziele berichten. Weitere Informationen können der [Medienmitteilung](#) entnommen werden.

«FAREX» – neue Fach- und Anlaufstelle gegen Radikalisierung und Extremismus

Wer verhindern will, dass sich Menschen soweit radikalieren, dass sie gewalttätig werden, muss früh ansetzen. Eine zentrale Kontaktstelle, die niederschwellig unterstützt und eine Situationseinschätzung und Risikobewertung vornehmen kann, ist dabei essentiell. Seit dem 1. September 2019 berät die [Fach- und Anlaufstelle FAREX](#) die St.Galler Bevölkerung rund um die Themen Radikalisierung und Extremismus.

Neue Abteilung der Kantonspolizei: Bedrohungs- und Risikomanagement

Seit Januar 2019 ist die Kantonspolizei verstärkt im präventiven Gewaltschutz tätig. Die neue Abteilung Bedrohungs- und Risikomanagement (BRM) will schwere, zielgerichtete Gewalt proaktiv verhindern und führt unter anderem Gefährder-Ansprachen in Fällen von Häuslicher Gewalt und Stalking, bei Drohungen in Ämtern, Behörden, Firmen oder unter Privatpersonen durch. Unter der Leitung von Manuel Niederhäuser befasst sich das derzeit ein 4-köpfiges Team mit Konfliktsituationen, bei denen die Gefahr einer Eskalation besteht. Die Erwartung, dass die Polizei einschreitet bevor etwas passiert, deckt diese neue Abteilung in idealer Weise ab.

Die Abteilung Bedrohungs- und Risikomanagement ist unter 058 229 42 11 oder brm@kapo.sg.ch erreichbar. Bei Akutsituationen ist nach wie vor die Notrufnummer 117 zu wählen oder die nächste Polizeistation aufzusuchen.

UNICEF-Kinderrechte-Schattenbericht: Aufruf zum Weiterleiten und Mitmachen

Das Institut für Soziale Arbeit und Räume der Fachhochschule St.Gallen ([IFSAR-FHS](#)) unterstützt UNICEF Schweiz und Liechtenstein bei der Erstellung eines Schattenberichts zur Umsetzung der UNO-Kinderrechtskonvention. Das Ziel der Studie ist es, die Perspektive von Kindern und Jugendlichen auf die Umsetzung von Kinderrechten in der Schweiz in den Fokus zu rücken. Der Bericht soll im Herbst 2020 erscheinen. Dazu wurde ein [Online-Fragebogen](#) entwickelt. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen bis und mit 17 Jahren. Das IFSAR-Team freut sich, wenn der Aufruf zur Befragung an möglichst viele Kinder und Jugendliche weitergeleitet wird.

FK

Strategie für die Frühe Kindheit – Anträge zu Primokiz² noch bis Ende Jahr möglich

Bereits 50 Standorte nehmen am nationalen von RADIX geleiteten Programm [Primokiz²](#) teil. Bis Ende 2019 können weitere Anträge eingereicht werden, um die Unterstützungsleistungen für die Entwicklung einer Strategie der Frühen Kindheit in Anspruch zu nehmen.

Erste-Hilfe-Kurse für die psychische Gesundheit

Das Amt für Gesundheitsvorsorge unterstützt seit Sommer 2019 [Erste-Hilfe-Kurse für die psychische Gesundheit \(ensa\)](#), die von Pro Mente Sana durchgeführt werden. Ziel dieser Kurse ist es, die Teilnehmenden für psychische Probleme in ihrem privaten und/oder beruflichen Umfeld zu sensibilisieren und handlungsfähiger zu machen. So sollen Laien besser helfen können, wenn bei nahestehenden Personen oder Arbeitskolleginnen und -kollegen psychische Schwierigkeiten auftreten, sich verschlimmern oder eine akute psychische Krise ausbricht.

Ausbildung zur Kursleiterin oder zum Kursleiter «Computer, Handy & Co.» (CoHaCo)

Im Zusammenhang mit der hohen Nachfrage für die Module «Computer, Handy & Co.» bietet das Kinderschutzzentrum St.Gallen neu eine [Kursleitungs-Ausbildung](#) für Fachpersonen, insbesondere Schulsozialarbeitende an. Bisher buchten die Schulen über das Kinderschutzzentrum, neu fokussiert das Kinderschutzzentrum zusätzlich auf die Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Die Ausbildung schliesst jährliche Updates zu aktuellen Trends und Entwicklungen mit ein.

J

Bildungsangebote der GRA-Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus für die Oberstufe

Die [GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus](#) hat in Zusammenarbeit mit der SET-Stiftung für Erziehung zur Toleranz ihr Bildungsangebot erweitert. Neben einem [Flyer zu Rassismus oder Antisemitismus an Schulen](#) und einem [Flyer zum Umgang mit Hate Speech und Hasskommentaren im Internet](#) bietet sie auf ihrer Internetseite unter anderem ein E-Learning-Tool an. Dieser Online-Kurs vermittelt Wissen über historisch belastete und vermeintlich belastete Begriffe aus den Themenbereichen Judentum, Nationalsozialismus, Islam, Diskriminierung und Verfolgung von Minderheiten.

J

Projekte für den Prix citoyen für staatsbürgerliches Engagement und politische Partizipation von Jugendlichen gesucht

Mit dem «Prix pour l'engagement citoyen» der Stiftung für Demokratie (SFD), der mit Fr. 3'000.– dotiert ist, sollen herausragende Projekte gewürdigt werden, die von Jugendlichen bzw. für Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren ins Leben gerufen worden sind. Zur Wettbewerbsteilnahme zugelassen sind Projekte, welche die Jugendlichen zu staatsbürgerlichem Engagement, zur Meinungsbildung oder zu politischer Partizipation ermuntern. Sie sollen den Jugendlichen erlauben, eine gemeinschaftliche, soziale und geistesbildende Perspektive einzunehmen. Die Projekte müssen zudem politisch neutral sein und von den Jugendlichen selbst getragen werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten können ihr Projekt bis zum 25. Februar 2020 direkt über [das Online-Formular](#) einreichen.

Rückumzug der KJPD St.Gallen

Ab Januar 2020 ziehen die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen wieder zurück in die frisch renovierten Räumlichkeiten in der Brühlgasse 35/37. Details zu den Umzugsterminen können dem [Flyer](#) entnommen werden.

Ausstellung «Eine Schweiz für Kinder. Wirklich?»

Die [Ausstellung](#) «Eine Schweiz für Kinder. Wirklich?» vom 16. November 2019 bis 20. März 2020 im Bundeshaus in Bern zeigt anhand wahrer Fälle aus der Schweiz, was die lückenhafte Umsetzung der UNO-Kinderrechtskonvention in der Schweiz im Alltag für konkrete Auswirkungen auf Kinder hat. Die Ausstellung fordert auch zum Handeln auf. Denn das Jubiläumsjahr 2019 ist eine Chance, die Verwirklichung der Kinderrechte für jedes Kind auch in der Schweiz voranzutreiben.

Hilfsmittel und Publikationen

FK

Mehrsprachige Erziehung – Elternbildungsangebot «Sprich mit mir und hör mir zu!»

Das kantonale Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG) bietet in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen ein alltagsnahes [Elternbildungsangebot](#) an mit Tipps, wie Kinder mehrsprachig aufwachsen können. In rund zwei Stunden werden

- die Besonderheiten des Aufwachsens in mehreren Sprachen;
- die Vorteile und Herausforderungen der Mehrsprachigkeit;
- Tipps für einen selbstbewussten Umgang mit Mehrsprachigkeit im Alltag vermittelt.

Die Veranstaltung wird vor Ort mit Expertinnen und Experten der PHSG durchgeführt. Gemeinden, Fachinstitutionen des Frühbereichs oder Migrantenvereine können das Angebot über info.kig@sg.ch für einen Elternanlass buchen. Für die lokalen Veranstaltenden fallen keine Kosten an, eine Mitfinanzierung der Gemeinde wird begrüsst.

Film «Where We Belong» – Erleben von Kindern, deren Eltern sich getrennt haben

Seit kurzem läuft in den Schweizer Kinos der Film «[Where We Belong](#)». Die Regisseurin Jacqueline Zünd portraitiert fünf Kinder und Jugendliche, gibt ihnen eine Stimme und ein Gesicht. Der Film ist ein gelungenes Beispiel für konsequente Aufmerksamkeit auf das, was Kinder selber zu sagen haben.

Informationsbroschüre zum Jugendstrafrecht

Die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) hat in der Serie «... – alles was Recht ist» eine neue Broschüre veröffentlicht. Sie trägt den Namen «[Jugendkriminalität: Alles, was Recht ist](#)». Ein Jugendanwalt und Mitarbeitende von Jugenddiensten haben die Entwicklung der Broschüre fachlich begleitet. Sie richtet sich insbesondere an Eltern und Erziehungsberechtigte. Die Broschüren sind dreisprachig erhältlich und können über den [Kapo-Shop](#) bestellt werden.

Sammlung von Programmen der Prävention und Gesundheitsförderung

Sind Gemeinden auf der Suche nach bewährten Präventionsprogrammen für Kinder und Jugendliche, sollen diese möglichst einfach zu recherchieren und relevante Informationen zur Umsetzung vorhanden sein. RADIX hat im Rahmen des [Projekts «Communities That Care»](#) eine Sammlung vielversprechender Programme erstellt.

Qualitätssteuerung der institutionellen Kinderbetreuung

Eine hochwertige Qualität der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung in der Schweiz ist nicht immer selbstverständlich. Welches sind die Gründe und wie kann sie weiterentwickelt werden? Die Eidgenössische Kommission für Familienfragen hat zu diesem dringlichen Thema ein Dokument mit [Empfehlungen](#) (Policy Brief Nr. 1) veröffentlicht.

Administrative Versorgung – Empfehlungen der unabhängigen Expertenkommission

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 27. November 2019 vom [Schlussbericht](#) der von ihm eingesetzten Unabhängigen Expertenkommission «Administrative Versorgungen» (UEK) Kenntnis genommen. Der Schlussbericht enthält zahlreiche Vorschläge für Massnahmen zur Unterstützung von Opfern von fürsorge-rischen Zwangsmassnahmen. Ebenso enthält er Vorschläge für Massnahmen mit präventivem Charakter. So fordert die Expertenkommission etwa: die Einführung einer Weiterbildung zu freiheitseinschränkenden Massnahmen; eine systematische Untersuchung von Gesetzesbestimmungen hinsichtlich eines a priori Ausschlusses von Personengruppen von bestimmten Rechten; die Reflexion bezüglich sozialer Normen, die durch aktuelle Hilfsmassnahmen, Institutionen und Fachpersonen vermittelt werden; die Integration des Themas «Fürsorgerische Zwangsmassnahmen» in die Lehrpläne der Schule als integraler Bestandteil der Schweizer Geschichte.

Veranstaltungen und Weiterbildungen

16 Tage gegen Gewalt an Frauen*, 25. November bis 10. Dezember, an verschiedenen Orten

Gewalt an Frauen* sowie häusliche Gewalt sind in der Schweiz nach wie vor weit verbreitet und stellen ein Tabuthema dar. Die internationale, schweizweit von der feministischen Friedensorganisation (cfd) koordinierte Kampagne «[16 Tage gegen Gewalt an Frauen*](#)» vom 25. November bis 10. Dezember 2019 leistet mit ihren vielfältigen Veranstaltungen einen Beitrag dazu, geschlechtsspezifische Gewalt zu bekämpfen.

Gender Matters Edition III: «Can't Touch This – Sexismus im Nachtleben», 5. Dezember 2019, St.Gallen / Jahresprogramm 2020

Frauen* und Männer* werden in den Abendstunden zu Nachtschwärmer*innen und tauchen ein in eine scheinbar befreite und grenzenlose Welt. Doch auch das Nachtleben ist geprägt von Sexismus, Grenzüberschreitungen und Geschlechterstereotypen; Respekt kommt nicht selten zu kurz. Wie sieht die Situation im St.Galler Nachtleben aus? Welche Sensibilisierungsmassnahmen und -kampagnen gibt es? Was tun Organisationen für mehr Respekt und Vielfalt im Nachtleben? Diesen und weiteren Fragen geht die dritte Edition der vom kantonalen Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung organisierten Veranstaltungsreihe [Gender Matters](#) am 5. Dezember 2019, von 19.00 bis 20.30 Uhr, im Raum für Literatur in der Hauptpost St.Gallen auf den Grund.

Auch im Jahr 2020 finden vier weitere spannende Editionen zu aktuellen Themen rund um Gender, Gleichstellung und Gesellschaft statt. Weitere Informationen finden Sie im [Jahresprogramm 2020](#).

Integras-Tagung Plattform Fremdplatzierung, 21. Januar 2020, Bern

Das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen in der Fremdplatzierung ist ein zentrales Thema und wird in den [«Quality4Children» Standards](#) formuliert. Hohe Qualitätsansprüche in der Betreuung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Fremdplatzierung stellen eine sehr wichtige ethische Grundlage des Handelns dar. Trotzdem gibt es öffentlich gewordene Fälle von «Maltraitance». Auch die Geschichte lehrt, dass «Bientraitance» rückblickend bisweilen auch als «Maltraitance» bewertet werden kann. Wie bringt man «Bientraitance» und Fremdplatzierung zusammen? Dieser Frage widmet sich die nächste [Integras-Tagung Plattform Fremdplatzierung](#).

«jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen», vom 27. Februar bis 7. März 2020, St.Gallen

Auch die zweite Ausgabe von «jungspund» bietet aktuelle und zeitgenössische Musik-, Tanz-, Figuren- und Sprechtheateraufführungen aus der ganzen Schweiz für ein junges Publikum. Das Programm mit elf Produktionen, davon drei Co-Produktionen und drei Premieren, sowie ein spannendes Rahmenprogramm rund um das Festival versprechen zehn intensive Festivaltage in der Lokremise und im Figuren Theater. Das vollständige Programm ist auf www.jungspund.ch veröffentlicht und Tickets können dort bestellt werden.

J

13. Jugendtag, 2. April 2020, St.Gallen

Ein informatives und abwechslungsreiches Programm mit interaktiven Workshops und einem lehrreichen, spielerischen Parcours erwartet die Oberstufenschülerinnen und -schüler und ihre Lehrpersonen am [13. Jugendtag](#) vom Donnerstag, 2. April 2020. Aus sechs Themen können die Lehrpersonen den zu ihrem Unterricht passenden Workshop auswählen: «Rauchen und Dampfen», «Jugend und Geld», «Ernährung / Essstörungen», «Im Netz: Das Leben in der digitalen Welt», «Alkohol» und «Bewegung». Zu vier Themen absolvieren die Klassen einen Parcours mit Wettbewerb. Jede Klasse wird von ihrer Lehrperson begleitet. Anmeldungen sind ab 1. Dezember 2019 möglich und werden nach Eingang berücksichtigt.

CAS Schulsozialarbeit, ab 24. April 2020, St.Gallen

Kinder und Jugendliche tragen oft einen Rucksack an persönlichen Themen mit ins Klassenzimmer oder auf den Pausenplatz. Dies führt zu einer Vielzahl an Herausforderungen und Krisen, auf die Schulsozialarbeitende als erste Anlaufstelle professionell reagieren müssen. Im [CAS Schulsozialarbeit](#) an der Fachhochschule St.Gallen lernen die Teilnehmenden Modelle, Grundlagen und Arbeitsprinzipien kennen, die sie im Ziel unterstützen, die Integrität und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zu wahren. Dabei setzen sie sich mit zivilrechtlichem Kinderschutz ebenso auseinander wie mit Medienpädagogik, Netzwerkbildung und Projektmanagement.

CAS Brennpunkt Kinderschutz, ab 14. Mai 2020, St.Gallen

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist eine komplexe Aufgabe. Grosse Betroffenheit, Verunsicherung, fehlende Kenntnisse über die spezifische Dynamik und Symptomatik, unklare Zuständigkeiten sowie unzureichende Koordination verhindern oft wirksame Unterstützungsprozesse und eine langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen von Schutzbedürftigen und deren Familien. Der [CAS Brennpunkt Kinderschutz](#) der Fachhochschule St.Gallen trägt diesen Herausforderungen Rechnung. Unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven und Disziplinen werden im Lehrgang spezifische Schwerpunkte theoretisch und mit Hilfe von Fallbeispielen vertieft.

J

Jugendliche in der Krise – Wie die Natur in der Begleitung stärkt, 25. bis 28. Mai 2020, Hintertarzen Deutschland

Die Natur kennt keine Krisen. Vielmehr schafft ständiger Wandel ein Gleichgewicht zwischen Altem und Neuem. Der Kurs «[querWALDein](#)» der DAJU, Fachstelle kirchliche Jugendarbeit des Bistums St.Gallen, folgt den Spuren der Natur und untersucht, wie die Natur den Wandel unterstützen kann. Theoretische Hintergründe zu Wandlungsprozessen, Trauerbewältigung bei Jugendlichen und auch die eigene Biographie schaffen Rahmen für ein neues Erleben der Natur als heilsamen Raum.

CAS Kriminalprävention, ab 16. September 2020, Zürich

Im [CAS Kriminalprävention](#) werden Grundlagenwissen und neueste Forschungsbefunde zu Themen der Kriminalprävention vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in Best-Practice-Projekte und vertiefen das Erlernte mittels praktischer Übungen. Die Fokusthemen sind Gewalt und Mobbing, digitale Medien, Zivilcourage, Radikalisierung und Suchtprävention. Kooperationspartner sind die Kantonspolizei Zürich und die Schweizerische Kriminalprävention.

2. Nationaler Qualitäts-Dialog Kinderschutz, 26. und 27. November 2020, Bern

Der 2. Nationale Qualitäts-Dialog Kinderschutz, organisiert vom Verein [Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz](#), steht unter dem Thema «Visionen für einen Kinderschutz mit Zukunft: Impulse für Politik und Praxis». Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2018 will der [Qualitätsdialog 2020](#) wiederum die Anliegen und Bedürfnisse der professionellen Akteurinnen und Akteure im Kinderschutz bündeln, um die Qualität des Kinderschutzes in der Schweiz weiter steigern zu können.

Kontakt

Amt für Soziales Kanton St.Gallen
Kinder- und Jugendkoordination
Spisergasse 41, 9001 St.Gallen

Selina Rietmann, Tel. 058 229 87 43
Mirjam Schegg, Tel. 058 229 45 48
E-Mail: jugend@sg.ch